

Pressemitteilung und Medieneinladung

Nr. 24 vom 31. Mai 2018

Mittelzentren im Mittelpunkt

Projektauftakt von „Smart Osterland“ am 6. Juni in der historischen Brikettfabrik Herrmannschacht bei Zeitz

Die „versteckten Perlen“ im Leipziger Südraum aus dem Dornröschenschlaf erwecken – das ist das erklärte Ziel des Projekts „Smart Osterland“ der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig), der Universität Leipzig und des Ingenieurbüros JENA-GEOS. Dazu wollen die Wissenschaftler gemeinsam mit kommunalen Akteuren und Bürgern ein Zukunftskonzept für die vom Braunkohlentagebau geprägte Region südlich von Leipzig entwickeln. Dieses historisch als „Osterland“ bezeichnete Gebiet um die Städte Naumburg, Weißenfels, Zeitz, Altenburg und Borna erstreckt sich über die Landesgrenzen von Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt. In der historischen Brikettfabrik Herrmannschacht bei Zeitz findet am 6. Juni zum Auftakt des Projekts ein Workshop mit regionalen Akteuren statt.

„Mittelzentren sind viel mehr als einfach nur nah an einer Großstadt. Sie haben ihren eigenen Charme, ihre eigene Identität und können selbst Schwarmeffekte auf das Umland auslösen. Diesen Prozess wollen wir durch eine enge Zusammenarbeit mit den ansässigen Akteuren aus Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung über die Grenzen der Landkreise hinaus anstoßen“, so Projektleiter Prof. Markus Krabbes, Prorektor Forschung an der HTWK Leipzig.

Der Fokus liegt auf sozialen Innovationen für den Strukturwandel: Länderübergreifender Zugang zu Bildung und Kultur, Sharing-Lösungen für Mobilität sowie Quartierkonzepte im Bereich Wohnen und Energie. Krabbes: „Technologische Veränderungen und strukturpolitische Maßnahmen zur Stärkung ländlicher Räume beanspruchen oft erhebliche Zeit. Mit der Umsetzung sozialer Innovationen kann viel schneller begonnen werden. Dabei wollen wir im Sinne einer ‚Sharing Economy‘ den Genossenschaftsgedanken und bürgerschaftliche Konzepte ins Heute übertragen und die ökonomischen Vorteile vom Handeln im Verbund neu denken.“

Über den Sommer wollen die Projektpartner ihr Zukunftskonzept gemeinsam mit Vertretern der Region entwickeln. Dazu führen die Wissenschaftler seit Frühling Gespräche mit Bürgermeistern und Landratsamtsvertretern. Im nächsten Schritt sollen interessierte Vereine, Unternehmen und Initiativen gemeinsam mit den Projektpartnern und den Vertretern der Landkreise an einen Tisch kommen. Die Workshops am 6. Juni in der Brikettfabrik Herrmannschacht bei Zeitz stellen den Auftakt dieser Projektphase dar.

Zur Auftaktveranstaltung laden wir Sie herzlich am 6. Juni 2018 von 14 bis 15.30 Uhr in die Brikettfabrik Herrmannschacht, Naumburger Straße 99 in 06712 Zeitz ein.

Von 14 bis 14.30 Uhr findet ein Pressegespräch statt.

Im Anschluss können Medienvertreter der Veranstaltung bis 15.30 Uhr teilnehmen.

Um eine Anmeldung unter vivien.busch@htwk-leipzig.de wird gebeten.

Hintergrund:

Die Initiative „Smart Osterland“ wurde aus 105 Einreichungen als eines von 32 regionalen Bündnissen in der ersten Runde des Wettbewerbs „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ des Bundesforschungsministeriums ausgewählt. Bis Herbst 2018 wird in engem Austausch mit den Bewohnern der Region ein Zukunftskonzept erstellt. Eine Expertenjury wählt dann bis zu 12 Initiativen für eine fünfjährige Förderung aus.

Ein Bildangebot sowie Kontaktangaben finden Sie auf Seite 2 der Pressemitteilung.

Über die HTWK Leipzig:

Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) vereint praxisorientierte Lehre und anwendungsnahe Forschung. Regionales Alleinstellungsmerkmal der Hochschule ist ihr breites ingenieurwissenschaftlich-technisches Profil. Zusammen mit den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Kultur bietet die HTWK Leipzig ein vielfältiges Lehr- und Forschungsangebot. Momentan sind etwa 6.100 Studierende immatrikuliert. Mit einem Drittmittelaufkommen von mehr als 10 Millionen Euro gehört die HTWK Leipzig aktuell zu den forschungsstärksten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Deutschland.

www.htwk-leipzig.de

Foto:



Brikettfabrik Herrmannschacht

[Download des Fotos in druckfähiger Größe](#)

*Das Bild kann unter Angabe der Quelle **Transmedial** im Zusammenhang mit der Berichterstattung honorarfrei verwendet werden.*

Ansprechpartner:

Prof. Dr.-Ing. Markus Krabbes, HTWK Leipzig, Prorektor für Forschung
Tel.: +49 341 3076-6313, E-Mail: prorektor@htwk-leipzig.de

Pressekontakt:

Rebecca Schweier, HTWK Leipzig, Forschungskommunikation
Tel.: +49 341 3076-6385, E-Mail: rebecca.schweier@htwk-leipzig.de

Über die HTWK Leipzig:

Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) vereint praxisorientierte Lehre und anwendungsnahe Forschung. Regionales Alleinstellungsmerkmal der Hochschule ist ihr breites ingenieurwissenschaftlich-technisches Profil. Zusammen mit den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Kultur bietet die HTWK Leipzig ein vielfältiges Lehr- und Forschungsangebot. Momentan sind etwa 6.100 Studierende immatrikuliert. Mit einem Drittmittelauflkommen von mehr als 10 Millionen Euro gehört die HTWK Leipzig aktuell zu den forschungsstärksten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Deutschland.
www.htwk-leipzig.de